

Hans M. Kristensen berichtet über den Abzug von US-Atomwaffen aus Großbritannien – auch Lakenheath jetzt atomwaffenfrei?

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 097/08 – 05.07.08

## US-Atomwaffen aus Großbritannien abgezogen

Von Hans M. Kristensen

Federation of American Scientists / FAS Strategic Security Blog, 26.06.08

( <http://www.fas.org/blog/ssp/2008/06/us-nuclear-weapons-withdrawn-from-the-united-kingdom.php> )

Die Vereinigten Staaten haben ihre Atomwaffen von Lakenheath, einem Flugplatz der Royal Air Force / RAF 70 Meilen (112 km) nordöstlich von London, abgezogen. Damit endet nach mehr als 50 Jahren die Stationierung von US-Atomwaffen in Großbritannien, die mit der Ankunft der ersten Atombomben im September 1954 begann.



RAF-Flugplatz Lakenheath in Großbritannien (Bild: Google Earth)

Der Abzug, der nicht offiziell verkündet, aber von mehreren Quellen bestätigt wurde, folgt auf den Abzug der Atomwaffen von der (US-) Air Base Ramstein in Deutschland im Jahr 2005 und aus Griechenland im Jahr 2001. Die Entfernung der Atomwaffen von drei Standorten in zwei (eigentlich 3) NATO-Staaten in weniger als einer Dekade unterminiert die Absicht, die Stationierung in anderen europäischen Ländern fortzusetzen.

## Gegenwärtiger Stand der (US-Atomwaffen-)Stationierung in Europa

In einem früheren Bericht habe ich mitgeteilt, dass Präsident Bill Clinton das Pentagon im November 2000 ermächtigte, 110 der damals für Europa vorgesehenen 480 Atomwaffen in Lakenheath zu stationieren (nachzulesen unter <http://www.nukestrat.com/us/afn/nato.htm>).

Präsident George Bush hat diese Anordnung im Mai 2004 bestätigt, wobei er anscheinend auch den Abzug der Atomwaffen von der Air Base Ramstein in Deutschland befahl (s. [http://www.fas.org/blog/ssp/2007/07/united\\_states\\_removes\\_nuclear.php](http://www.fas.org/blog/ssp/2007/07/united_states_removes_nuclear.php) und LP 142/07). Auch der Abzug aus Lakenheath könnte schon in der Bush-Direktive enthalten gewesen sein – oder in einer Aktualisierung, die in den letzten drei Jahren vorgenommen wurde. Diese Reduzierung und Konsolidierung (der Atomwaffenstandorte) in Europa hat (US-)General James Jones, der damalige NATO-Oberbefehlshaber in Europa angedeutet, als er bei einer Stellungnahme vor einem Ausschuss des belgischen Senats sagte: "Die Reduzierung wird bedeutend sein. Es sind gute Nachrichten zu erwarten."

Letzte Woche habe ich berichtet, dass die Sicherheitsmängel, die der Blue Ribbon Review der Air Force in den "meisten" Atomwaffenlagern festgestellt hat, sehr wahrscheinlich zu einer Verdichtung der Atomwaffen (an wenigen Standorten) führen wird, und dass in Lakenheath seit einiger Zeit über "bedeutende Änderungen" gemunkelt wurde (s. <http://www.fas.org/blog/ssp/2008/06/usaf-report-%E2%80%9Cmost%E2%80%9D-nuclear-weapon-sites-in-europe-do-not-meet-us-security-requirements.php> und LP 095/07).

**Nach dem Abzug aus Lakenheath sind (US-)Atomwaffen im Ausland nur noch auf zwei Flugplätzen der US-Air Force – auf der Aviano Air Base in Italien und der Incirlik Air Base in der Türkei – und auf vier nationalen europäischen Flugplätzen in Belgien, Deutschland, den Niederlanden und Italien stationiert, also auf insgesamt sechs (Militär-)Flughäfen in Europa. Schätzungsweise sind noch 150 - 240 (US-)Atombomben des Typs B 61 in Europa verblieben, wobei zwei Drittel an der Südflanke der NATO konzentriert sind (70 - 90 in Italien und 50 - 90 in der Türkei).**



Karte aus dem Kristensen-Artikel

### Einige Auswirkungen

Warum die NATO und die Vereinigten Staaten sich entschieden haben, diesen bedeutenden Abzug geheim zu halten, ist ein großes Rätsel. Erklärungen dafür könnten sein, dass "Informationen über Atomwaffen" grundsätzlich geheim sind, dass man eine öffentliche Debatte über die Zukunft der restlichen (US-)Atomwaffen in Europa vermeiden wollte, oder dass die Bush-Administration eigentlich nichts von Abrüstung hält. Was auch immer der Grund gewesen sein mag, er ist nicht stichhaltig, weil die Reduzierung etwa zur gleichen Zeit stattfand, als russische Offizielle unter Hinweis auf die US-Atomwaffen in Europa eine Begrenzung der taktischen Atomwaffen Russlands ablehnten.

Tatsächlich hat in der gleichen Zeit, in der die Vorbereitungen für den Abzug aus Ramstein und Lakenheath begannen, eine Delegation des US-Außenministeriums bei einem Besuch in Moskau mit russischen Offiziellen darüber gestritten, wer genug getan hat, um seine nicht strategischen Atomwaffen zu reduzieren. Die "guten Nachrichten" des Generals Jones wurden damals nicht weitergegeben (s. [http://www.armscontrol.org/act/2004\\_11/Tacti-](http://www.armscontrol.org/act/2004_11/Tacti-)

[cal\\_Nukes.asp](#) ). Indem die NATO und die Vereinigten Staaten den Abzug geheim hielten, haben sie auf die einmalige Gelegenheit verzichtet, Russland direkt und positiv zur Reduzierung seiner eigenen taktischen Atomwaffen anzuregen und gleichzeitig ihr atomares Image vor der ganzen Welt zu verbessern.

Die Nachricht über den Abzug aus Lakenheath kommt für alle, die eine andauernde Stationierung von taktischen US-Atomwaffen in Europa befürworten, sehr ungelegen. **Nach dem Abzug (der Atomwaffen) von der Air Base Ramstein in den Jahren 2004 und 2005 und aus Griechenland im Jahr 2001 drängt sich nun nach ihrem Abzug aus Lakenheath die nahe liegende Frage auf: Warum werden sie, wenn sie dort schon abgezogen wurden, nicht auch woanders abgezogen?**

**Nicht der Schutz der NATO(-Länder) durch Atomwaffen ist in Frage zu stellen, warum sollen dazu aber taktische Atomwaffen in Europa erforderlich sein? Japan und Süd-Korea werden auch durch den Atomschild der USA abgeschirmt, in Asien sind aber keine taktischen Atomwaffen stationiert. Die Vorteile, die aus dem Abzug der noch in Europa stationierten taktischen Atomwaffen erwachsen könnten, würden auch die Kosten, Risiken und politischen Probleme beseitigen, die mit ihrem Verbleib verbunden sind. Bleibt nur die Frage: Wer tut den ersten Schritt (in Richtung auf einen vollständigen Abzug)?**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

---

## ***Unser Kommentar***

*Alle derzeit im Bundestag vertretenen Parteien – außer der CDU/CSU – haben sich in der Debatte um mögliche Sicherheitsmängel im US-Atomwaffenlager auf dem Bundeswehrflugplatz Büchel für einen baldigen Abzug der Atombomben aus der Bundesrepublik ausgesprochen. Auch die übergroße Mehrheit der deutschen Bevölkerung fordert, dass diese mörderischen Massenvernichtungswaffen möglichst schnell aus unserem Land verschwinden.*

*Wie lange wollen die 387 Abgeordneten der SPD, der FDP, der Linken und der Grünen noch warten, bis sie mit den beiden Fraktionslosen und den "Abweichlern" aus den Reihen der CDU/CSU – die insgesamt nur über 223 Mandate verfügt – den sofortigen Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland beschließen? Da Abgeordnete nach Artikel 36 (1) unseres Grundgesetzes "Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen sind", dürfte das eigentlich kein Problem sein. Wer kann es denn mit seinem Gewissen vereinbaren, wenn NATO-Staaten unter Führung der Bush-Administration einen Luftüberfall auf den Iran starten, bei dem auch Atombomben eingesetzt werden könnten, die jetzt noch in der Bundesrepublik lagern?*

*Ein schneller Abzugsbeschluss des deutschen Bundestages wäre ein erster Schritt, dem sich Belgien, die Niederlande und vielleicht sogar Berlusconi Italien bald anschließen könnten. Wenn der Bundestag gleichzeitig erklärt, dass er im Falle eines Angriffs auf den Iran den deutschen Luftraum für alle US-Militärflugzeuge sperren wird, müsste Bush seine Kriegspläne vertagen, weil er mit seiner US-Air Force ohne deren Drehkreuze Ramstein und Spangdahlem und ohne deren hiesige Waffen- und Materialdepots keinen neuen Konflikt vom Zaun brechen kann.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern